

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 23. November 1966

Blatt 3450

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten ehrte Mitglieds-Jubilare
=====

23. November (RK) Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Wien, Hauptgruppe Hoheitsverwaltung, ehrte gestern abend in einer Feierstunde 49 langjährige Mitglieder, 45 davon können auf eine 40jährige, einen Kollege Hans Ofner, sogar auf eine 50jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft zurückblicken.

Bei der Feier, die musikalisch von einem Orchester der Wiener Feuerwehr umrahmt wurde, sprachen Bürgermeister Bruno Marek, der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalratsabgeordneter Robert Weisz, und der Obmann der Hauptgruppe Hoheitsverwaltung Wien, Alfred Billmaier.

Bürgermeister Marek würdigte in seiner Ansprache den Weg und die Erfolge der Gewerkschaftsbewegung in den letzten Jahrzehnten und die Verdienste jener Frauen und Männer, die zur Pioniergeneration dieser Bewegung zählten. "Wenn ich beispielsweise an unsere heutigen Jubilare denke" sagte er unter anderem "die die schweren Jahre der Wirtschaftskrise in der Ersten Republik gemeistert haben, die vielfach nach 1934 persönlich Not tragen mußten und dann nach 1945 eine bewundernswerte Aufbauleistung vollbracht haben, dann muß ich allen Wienern zurufen: Seien wir froh, daß wir solche Frauen und Männer in Dienste unserer Vaterstadt haben!

Die Feierstunde schloß mit einer Aufführung des Josefstädter Theaters in den Kammerspielen.

- - -

"Wiener Schütttau" in Döbling
=====

23. November (RK) Eine Straße im 19. Bezirk an der Stadtgrenze gegen Klosterneuburg, die bisher im Sprachgebrauch als "Schütttau" bezeichnet worden ist, erhielt vom Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates die amtliche Benennung "Wiener Schütttau". Diese Verbindung zwischen der Franz Josefs-Bahn und dem Kuchelauer Hafen setzt sich auf dem Gemeindegebiet von Klosterneuburg fort und wird in diesem Abschnitt ebenfalls "Schütttau" genannt. Durch die Bezeichnung "Wiener Schütttau" wird zur Vermeidung von Verwechslungsfällen zwischen Wiener und Klosterneuburger Gemeindegebiet unterschieden.

- - -

Subventionen aus dem Wiener Sportfonds
=====

23. November (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat aus den Mitteln des Wiener Sportfonds neuerlich 341.500,-- Schilling für den Bau oder die Instandhaltung von Übungsanlagen und deren Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Diese Subvention wird 13 Wiener Sportverbänden zugute kommen.

- - -

Mittwoch, 7. Dezember:

Weihnachtsbaum-Feier am Rathausplatz
=====

23. November (RK) Der Bundesländer-Weihnachtsbaum für Wien, der heuer eine Gabe des Landes Vorarlberg ist, wird am Mittwoch, dem 7. Dezember, im Rahmen einer abendlichen Feierstunde am Rathausplatz illuminiert werden. Die 26 Meter hohe Weißtanne aus einem Wald bei Dornbirn wird, wie bereits gemeldet, morgen, um 14.30 Uhr in Wien eintreffen und vor der Straßenbahnremise Rudolfshaus von Stadtrat Gertrude Sandner in Empfang genommen werden.

Am Mittwoch, dem 7. Dezember, wird um 16.54 Uhr das Glockenspiel des Rathauses zu spielen beginnen. Ab 17 Uhr konzertieren am Rathausplatz die Stadtmusik Bludenz unter Leitung von Kapellmeister Herbert Baumgartner und die Werkskapelle der Wiener E-Werke unter Kapellmeister Adolf Vancura. Um 17.30 Uhr wird die sogenannte kleine Rathausbeleuchtung, die bis dahin eingeschaltet war, erlöschen, während die Festgäste sich um den Weihnachtsbaum versammeln.

Der eigentliche Festakt wird durch den Bläserchor der Wiener Symphoniker unter Leitung von Rudolf Eidler eingeleitet. Dann spricht der Landeshauptmann von Vorarlberg, Dr. Herbert Keßler. Nach dieser Rede werden die musikalischen Sendboten des "Ländles", die Stadtmusikkapelle Bludenz, die Vorarlberger Landeshymne intonieren und der Baum wird im Glanz von rund tausend elektrischen Kerzen erstrahlen. Gleichzeitig wird die Widmungstafel der Vorarlberger Landesregierung mit den Weihnachtswünschen der Vorarlberger für die Wiener enthüllt.

Namens der Stadt Wien wird Bürgermeister Bruno Marek die Dankansprache halten. Ein gemeinsames Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Bludenz und der Wiener E-Werkskapelle bilden den Abschluß der Feierstunde.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Entzündung der Lichter des Vorarlberger Weihnachtsbaumes am Rathausplatz, am Donnerstag, dem 7. Dezember, um 17.30 Uhr, Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Heuer eine Viertel Million Besucher im Lainzer Tiergarten
=====

23. November (RK) Der Lainzer Tiergarten, der Ende Oktober seine Pforten schloß, verzeichnete in dieser Saison, also seit Anfang April, nicht weniger als 256.000 Besucher. Trotz der vielen Schlechtwettertage des heurigen Sommers haben damit 15 Prozent mehr Erholungssuchende den berühmten Wildpark besucht, als im Jahr 1965.

Auch heuer hat man wieder allerlei zur größeren Bequemlichkeit der Tiergarten-Gäste getan. Mit beträchtlichem Aufwand wurde ins Rasthaus Hirschgstemm Strom eingeleitet. Auch das Forsthaus beim Dianator wurde bei dieser Gelegenheit elektrifiziert. Bei Laab im Walde wurde vom alten zum neuen Dianator eine Straße angelegt, die in diesem Sommer asphaltiert wurde.

Perzentuell noch stärker als die Besucherzahl hat heuer der Wildbestand im Lainzer Tiergarten zugenommen. Gegenwärtig bevölkern nicht weniger als 700 Wildschweine, 500 Mufflons, 150 Damhirsche, 70 Rehe und 50 Stück Rotwild die ausgedehnten Waldungen. Auch bei den "Exoten" des Wildbestandes hat sich Nachwuchs eingestellt: Die Auerochsen-Herde ist von 11 auf 13 Köpfe angewachsen und die Familie der Tarpane (Wildpferde) hat sich von vier auf sechs Köpfe vermehrt.

Der erste Schneefall brachte die Heger des Stadtforstamtes keineswegs in Verlegenheit, denn es wurde rechtzeitig für den Winter vorgesorgt. Nicht weniger als 205.000 Kilogramm "Lebensmittel" für die vierbeinigen Tierparkbewohner sind vorbereitet, nämlich 102 Tonnen Heu sowie 85 Tonnen Mais, Rüben, Kastanien und Hafer. Zum Kastanienvorrat haben die Besucher des Lainzer Tiergartens erheblich beigetragen. Sie sammelten große Mengen dieser braunen Früchte, um dazu beizutragen, daß das Wild auch im Winter wohl versorgt ist.

- - -

Kunstaussstellung im Studentenheim der Stadt Wien

=====

23. November (RK) Das Internationale Studentenheim der Stadt Wien in Währing, Vegagasse 20, bereitet in Zusammenarbeit mit der Galerie auf der Stubenbastei eine große Kunstaussstellung vor, die der "Österreichischen Grafik und Druckgrafik der Gegenwart" gewidmet sein wird. Werke folgender Künstler werden gezeigt: Kurt Ammann (Aquarelle), Peter Baum (Monotypien), Theo Braun (Eisenätzungen), Josef Buttinger (Monotypien), Adolf Frohner (Zeichnungen), Heinrich Heuer (Radierungen), Annelise Karger (Zeichnungen), Günther Kraus (Eisenätzungen), Hans Krenn (Originalgraphiken in verschiedenen Techniken), Ludwig Merwart (Eisenätzungen), Karlheinz Pilcz (Radierungen), Arnulf Rainer (Zeichnungen) und Hans Staudacher (Gouachen).

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Dienstag, dem 29. November, um 17 Uhr, statt. Anschließend bieten die Veranstalter den Besuchern die Möglichkeit, mit den Künstlern, die bei der Eröffnung anwesend sein werden, zu diskutieren. Die Ausstellung wird bis 18. Dezember geöffnet sein.

- - -

Geglückte Graben-Einbahn Premiere
 =====

Publikum, Polizei und Verkehrsbetriebe sind zufrieden

23. November (RK) Heute früh erlebte das "Graben-Ringelspiel" seine Premiere und zugleich in der Frühspitze seine erste und entscheidende Belastungsprobe. Um es vorwegzunehmen: Die Premiere ist geglückt, Publikum, Polizei und Verkehrsbetriebe sind zufrieden. Die Wiener haben die neuen Autobushaltestellen und die geänderten Umsteigerelationen gleich zur Kenntnis genommen, der Autobusbetrieb weiß von weniger Verspätungen und leichterem Durchkommen zu berichten und auch der Individualverkehr tut sich ein bißchen leichter. Vor allem an der Kreuzung Bognergasse-Tuchlauben-Graben geht jetzt alles viel besser. Nur in der Tuchlauben selbst ist es am Morgen zu einer kleinen "Drängerei" gekommen, an der aber die Autofahrer ein wenig mit schuld sind. Die Polizei bittet deshalb, gerade in der Tuchlauben die beiden vorhandenen Fahrspuren gut auszunützen und genau in der Spur zu fahren.

Jetzt wartet alles gespannt auf die Freitag-Abend-Spitze. Wenn auch diese Belastungsprobe der neuen Einbahnregelung bestanden ist, so ist kaum daran zu zweifeln, daß der für drei Monate angesetzte Versuch zu einer ständigen Einrichtung werden wird.

- - -

Schluckimpfung gegen Kinderlähmung
 =====

23. November (RK) Am Montag hat die erste Teilimpfung der diesjährigen Schluckimpfung gegen Kinderlähmung begonnen. Die Aktion dauert bis einschließlich 3. Dezember. Alle bereits angemeldeten Personen werden eingeladen, sich dort, wo die Anmeldungen erfolgten, zur Impfung einzufinden.

Geimpft wird in den Bezirksgesundheitsämtern am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9 bis 11 Uhr, in den Kinderambulatorien und Mutterberatungsstellen ebenfalls bis 3. Dezember an den Beratungstagen.

In der Woche vom 28. November bis 3. Dezember werden auch nicht angemeldete Personen zur Impfung angenommen, soweit Impfstoff vorrätig ist.

- - -

Der 13. Stadthallen-Millionär ...
=====

... wird morgen von Bürgermeister Marek begrüßt

23. November (RK) Die "Millionäre" in der Wiener Stadthalle häufen sich geradezu: morgen Donnerstag, den 24. November, wird Bürgermeister Bruno Marek bereits den 13millionsten Besucher der Stadthalle auf dem Vogelweidplatz begrüßen und beglückwünschen können. Der neue "Stadthallen-Millionär" wird um etwa 14.30 Uhr beim Publikumseislaufen in der Halle C erwartet. Bürgermeister Marek wird dem Jubiläumsgast eine goldene Uhr als Erinnerungsgeschenk überreichen.

- - -

Kommenden Freitag im Theater an der Wien:

Zum 50. Male "Heimweh nach St. Pauli"
=====

23. November (RK) Kommenden Freitag, den 25. November, findet im Theater an der Wien die 50. Vorstellung des Musicals "Heimweh nach St. Pauli" statt. Mehr als 50.000 Zuschauer werden das Musical bis dahin bereits gesehen haben. Am Schluß der Jubiläumsvorstellung wird Hauptdarsteller Freddy Quinn dem 50.000. Besucher eine Sammlung seiner erfolgreichsten Lieder überreichen.

Wegen des großen Erfolges, den das Freddy-Musical im Theater an der Wien hat, wurde das Gastspiel des Operettenhauses Hamburg bis 11. Dezember verlängert.

- - -

102. Geburtstag im Altersheim Baumgarten
=====

23. November (RK) Im städtischen Altersheim Baumgarten beging heute Frau Elisabeth Soklic das Fest des 102. Geburtstages. Frau Soklic wurde in Jugoslawien geboren und lebt seit 1881 in Wien.

Das Altersheim Baumgarten, wo Frau Soklic seit zwei Jahren betreut wird, hat seiner ältesten Jubilarin heute ein großes Fest bereitet. Die Glückwünsche und Ehrengeschenke der Stadt Wien überbrachten Bürgermeister Bruno Marek und Bezirksvorsteher Franz Lehner. Frau Soklic, geistig noch sehr rege, präsiidierte der blumengeschmückten Festtafel mit Würde, an der sich auch Altersheimdirektor Dozent Dr. Doberauer mit seinen Ärzten und Schwestern und die beiden Söhne des "Geburtstagskindes" einfanden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

23. November (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Champignons ab 22 S, Karotten 3 bis 4 S, Weißkraut 2 bis 3 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S, Birnen 6 bis 8 S, Orangen 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Halali - das Jagdhorn schallt!

=====

Forstpersonal des Lainzer Tiergartens lernt Jagdhorn blasen

23. November (RK) Was für den Sprachschatz des echten Weidmannes das Jägerlatein ist, ist für seine Musikalität das Jagdhornblasen: beides gehört einfach dazu! So ein Jagdhornsignal draußen in Wald ist wirklich etwas Schönes und es bringt jene besondere, unverwechselbare Stimmung, die das Weidwerk zu einem festlichen Erlebnis machen kann.

Um solche festliche Erlebnisse ging es kürzlich auch in Personalausschuß des Wiener Gemeinderates. Diesen Gremium lag ein Antrag des Stadtforstamtes vor, man möge dem Forstpersonal im Lainzer Tiergarten ermöglichen, das Jagdhornblasen zu erlernen. Dies keineswegs nur zum Vergnügen der städtischen "Waldmensen", es geht vielmehr um Repräsentationsaufgaben der Bundeshauptstadt Wien. Bei verschiedenen offiziellen Anlässen führt man nämlich in- und ausländische Gäste in den berühmten Wildpark der Wiener, den Lainzer Tiergarten. Um dabei die rechte Waldesstimmung zu erwecken, mußte man bisher Jagdhornbläser von irgendeiner Wiener Blasmusikkapelle engagieren. Angesichts dieses Mangels regte Bürgermeister Bruno Marek an, doch den musikbegabten Mitarbeitern des Stadtforstamtes das Jagdhornblasen beizubringen, denn es sei doch viel zünftiger, wenn dieses Instrument auch von einem echten Jäger gehandhabt wird.

Und so beschloß der Personalausschuß, einen staatlichen Musiklehrer für einen etwa 20-stündigen Kurs zu engagieren und die Lainzer Forstbeamten daran teilnehmen zu lassen. Dem Ausschuß fiel dieser Beschluß um so leichter, als die ganze Sache nicht mehr als 1000 Schilling kostet. Die Instrumente sind nämlich in den Beständen des Stadtforstamtes seit langem vorhanden.

- - -

Rathaus-Empfang für die Arbeitstagung der Österreichischen Juristenkommission
=====

23. November (RK) Heute wurde in Wien die 4. Arbeitstagung der Österreichischen Juristenkommission eröffnet. Aus Anlaß der Tagung gab Bürgermeister Bruno Marek heute abend einen Empfang in den Vappensälen des Wiener Rathauses, an dem auch Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer und die Stadträte Dr. Pius Prutscher und Rudolf Sigmund teilnahmen. Der Wiener Bürgermeister begrüßte die Delegierten der Tagung und hob hervor, wie sehr der Themenkreis "Staatsbürger - Demokratie - Rechtsstaat" auch für die Stadt Wien von Interesse sei. Er begrüße deshalb die Tagung und wünsche den Beratungen der Österreichischen Juristenkommission viel Erfolg.

- - -

"Weitgehende Übereinstimmung":Tarifgemeinschaft Schnellbahn-Straßenbahn
====="Gipfelkonferenz" im Verkehrsministerium

23. November (RK) Der "Rathaus-Korrespondenz" wird mitgeteilt:

"Heute nachmittag fand unter dem Vorsitz von Bundesminister Dr. Dipl.-Ing. Ludwig Weiß eine Aussprache zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen und der Bundeshauptstadt Wien statt, an der von Wiener Seite Bürgermeister Bruno Marek, Vizebürgermeister Felix Slavik, Stadtrat Dr. Maria Schaumayer, Stadtrat Kurt Heller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller und von Seiten der Österreichischen Bundesbahnen Generaldirektor Dr. Maximilian Schantl, Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Karl Kalz, Finanzieller Direktor Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Dultinger und Baudirektor Hofrat Dipl.-Ing. Liebsch teilnahmen.

In einer sachlichen Aussprache wurden alle Probleme, die zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen und der Wiener Stadtverwaltung noch offen und ungelöst sind, eingehend behandelt. Man kam überein, die Frage des U-Bahn-Netzes im Zusammenhang mit dem Ausbau der Wiener Schnellbahn durch die Österreichischen Bundesbahnen in einer neuerlichen Aussprache zu erörtern. Bezüglich einer Erweiterung der Tarifgemeinschaft zwischen den Österreichischen Bundesbahnen und den Wiener Verkehrsbetrieben auf den Strecken Meidling - Liesing, Jedlersdorf - Strebersdorf und Floridsdorf - Süßenbrunn wurde eine weitgehende Übereinstimmung erzielt.

Bezüglich der Finanzierung der Fertigstellung der Schnellbahnstationen Matzleinsdorfer Platz, Rennweg und Brünner Straße zeichneten sich Möglichkeiten ab, die noch einer Absprache mit dem Bundesministerium für Finanzen bedürfen."

- - -